

# Inhalt

## 3 Einleitung

### Informationsteil

#### 5 Dieter Segert

Regionale, nationalstaatliche und EU-Identitäten – ein Miteinander oder das Gegeneinander der Verschiedenheiten?

#### 13 Malte Kleinschmidt und Dirk Lange

Demokratie, Identität und Bürgerschaft jenseits des Nationalstaats. Inclusive Citizenship Education als neuer Ansatz der Politischen Bildung

#### 20 Silvia Kronberger

Konfliktlinien von Geschlechteridentitäten. Ein oder zwei Geschlechter?

### Für den Unterricht

#### 27 Heinrich Ammerer

Wer ist „wir“? Ein unterrichtspraktischer Rundgang durch das politische Konzept „Nationalismus“

#### 39 Simon Mörwald und Wolfgang Kirchmayr

Stolz auf Österreich? Überlegungen zu Identitätskonstruktionen

#### 51 Susanne Reitmair-Juárez

Identität(en) und politisches Handeln

#### 65 Sabine Hofmann-Reiter

Typisch?!

### Grafiken, Tabellen, Materialien

6 Nationalpopulistische Parteien in den EU-Ländern

7 Rechtspopulismus

8 Nation

9 Nationalismus

12 Schrittweise Nationalstaatsbildung

15 Frauenrechtlerin, Revolutionärin, Schriftstellerin

17 Forschungsbereich der Inclusive Citizenship Education

18 Citizenship

23 Fallbeispiel Dramatisierung

24 Fallbeispiel Reflexion

25 Fallbeispiel Entdramatisierung

31 Definitionen: Identität – Nation

35 Was bedeuten Patriotismus/Chauvinismus

41 Austropop-Lied „I am From Austria“

61 Hate Speech und Cybermobbing

67 Stereotypen

72 AutorInnenverzeichnis

# Einleitung

Mit dem Schuljahr 2016/2017 liegt ein neuer modularisierter Lehrplan für das Fach „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“ vor, der nicht nur den Geschichtsunterricht stark ändert, sondern auch Politische Bildung in diesem Fach stärkt. Sechs Module sind für die Politische Bildung vorgesehen, die Schriftenreihe „Informationen zur Politischen Bildung“ legt zu jedem dieser Module ein Themenheft vor, das die Lehrerinnen und Lehrer bei der Umsetzung des Lehrplans im Unterricht unterstützen möchte.

Nachdem sich die vorangegangenen Themenhefte mit den „Möglichkeiten politischen Handelns“ (Modul 8 in der 2. Klasse) sowie mit „Gesetzen, Regeln und Werten“ (Modul 9) auseinandergesetzt haben, beschäftigt sich das vorliegende Heft mit dem Modul „Identitäten“, das für die 3. Klasse vorgesehen ist.

Identitäten spielen eine wichtige Rolle in unserem Leben, da sie uns als Person, als Mensch ausmachen. Sie werden von wichtigen Sozialisationsinstanzen geprägt, wie der Familie, Freundeskreisen oder von Faktoren wie Geschlecht und Nation. Insbesondere auf politischer Ebene spielt der Faktor Identität eine große Rolle. Fühlen wir uns als ÖsterreicherInnen oder sind wir auch schon EuropäerInnen, wer gehört zum WIR? Warum spielt die ethnische, nationale Identität/Zugehörigkeit eine so große Rolle und warum steht nicht die Identität als DemokratIn im Vordergrund? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Beiträge in diesem Band ebenso wie mit dem Hinterfragen von Bausteinen nationaler Identität und Entstehungsmechanismen von Nationalismen und Geschlechteridentitäten.

Der erste Beitrag von Dieter Segert setzt sich mit regionalen, nationalstaatlichen und EU-Identitäten auseinander. Gibt es ein Miteinander oder eher ein Gegeneinander? Wie funktioniert Nationalismus? Malte Kleinschmidt und Dirk Lange beschäftigen sich mit einem neuen Ansatz in der Politischen Bildung, der auf gesellschaftliche Veränderungen Bezug nimmt, nämlich „Bildung für eine inklusive Bürgerschaft“, die nicht ausgrenzt, sondern inkludiert. Inklusion wird hier sehr weit gefasst.

Wie stark Geschlechteridentitäten wirken, lässt sich daran ablesen, wie schwer es ist, Geschlechterstereotypen zu überwinden. In einer geschlechtergerechten Didaktik geht es letztlich, wie Silvia Kronberger ausführt, um eine Dekonstruktion von hierarchischen Geschlechterverhältnissen.

Die Unterrichtsbeispiele befassen sich darauf aufbauend mit dem politischen Konzept Nationalismus („Wer ist wir?“ von Heinrich Ammerer), mit Identitätskonstruktionen („Stolz auf Österreich?“ von Simon Mörwald und Wolfgang Kirchmayr), wie Identitäten unser politisches Handeln bestimmen (Susanne Reitmair-Juárez) und mit dem Selbst- und Fremdverständnis für das eigene und fremde Geschlecht („Typisch?!“ von Sabine Hofmann-Reiter).

Versehen mit weiterführenden Web- und Literaturtipps sowie Kästen mit Arbeitswissen zeigen die – in der Schule vorab erprobten – Unterrichtsbeispiele optional praktische Möglichkeiten auf, wie die Module zur Politischen Bildung im neuen Lehrplan kompetenzorientiert unterrichtet werden können.

Oktober 2016

Gertraud Diendorfer